

Niederschrift Nr. 21 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung

Sitzungstermin: Donnerstag, 25.11.2010
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:00 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzender
Strelow, Gregor

SPD-Fraktion
Brunken, Karola
Götze, Horst
Meyer, Lina
Wessels, Johann

für Hans Dieter Haase

für Heidrun Burfeind

CDU-Fraktion
Hoffmann, Monika
Risius, Andrea

FDP-Fraktion
Eilers, Hillgriet

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Schild, Walter

Fraktion DIE LINKE. Grundmandat
Koziolk, Stephan-Gerhard

Beratende Mitglieder
van Hoorn, Reiner
Wilts, Elfriede

Verwaltungsvorstand
Docter, Andreas
Lutz, Martin

von der Verwaltung
Janssen, Hans-Jürgen
Jöhnk, Carsten Dr.
Klein, Matthias

Protokollführung
Rauch, Agnes

Niederschrift Nr. 21 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Strelow begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift Nr. 20 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung am 28.10.2010

Beschluss: Die Niederschrift Nr. 20 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung am 28.10.2010 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 5 Budget der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2011 (incl. des enthaltenen Investitionsprogramms der Stadt Emden und der Betriebe 836 Rettungsdienst sowie 806 Gebäudemanagement bis 2014)
Vorlage: 15/1789

Herr Lutz führt aus, eigentlich könne man über die Art und Weise, in der das Jahr 2010 zu Ende gehen werde, ganz erfreut sein, da man deutlich besser dastehen werde, als in den ursprünglichen Planungen angenommen.

Herr Lutz erläutert zunächst die Entwicklung der Gewerbesteuer. Weiter geht er darauf ein, dass neben Einnahmeverlusten an einigen Stellen auch Ausgabenerhöhungen zu verzeichnen gewesen seien. Bereits im Finanzausschuss habe er darauf hingewiesen, dass die Stadt Emden auch Aufgaben dazu bekommen habe. So habe der Bund die Einrichtung von weiteren Kindertagesstätten vorgeschrieben. Diese Mehrkosten müssten aufgefangen werden. Herr Lutz bemerkt, 80 bis 90 % der Bereiche, in denen Mehrkosten und weniger Einnahmen festzustellen seien, seien von außen gesteuert. Zwar sehe die Zukunft noch nicht rosig aus, aber deutlich besser als zum Anfang des Jahres. Dennoch würden sich die Defizite aufhäufen. Selbst nach

Niederschrift Nr. 21 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung

Anstieg der Gewerbesteuer auf 160 % dessen, was die Stadt im Durchschnitt bekäme, bleibe man trotzdem am Ende bei einem Defizit, welches sich auf 24,6 Mio. € summiere.

Herr Lutz erklärt weiter, in der Haushaltskonsolidierungsgruppe habe man sich zusammengesetzt, um den Haushalt wieder ins Gleichgewicht zu bekommen. Man habe vereinbart, dass die Verwaltung 375.000 € im Gesamthaushalt durch eine Wiederbesetzungssperre einsparen solle. Da 80 % der Stellen im Haus intern besetzt würden, wirke sich dieses kaum auf den Arbeitsmarkt aus.

Herr Lutz geht dann auf die Betriebe ein und erläutert kurz die dortigen Entscheidungen der Haushaltskonsolidierungsgruppe. Weiter führt er aus, im Bereich des Kulturbüros sei geplant, durch den Einsatz einer Kraft im freiwilligen sozialen Jahr ggf. auch Leistungen, die von der Stadt in Rechnung gestellt würden, zu reduzieren. Insbesondere durch den Aufwand für den Postdienst würden sich 3.000 € einsparen lassen. Zudem solle im Bereich des Landesmuseums ein Hausmeister in Bezug auf die Heizungs- und Klimaanlage besonders geschult werden, um so eine Energiekostenreduzierung von 10.000 € zu erreichen. Abschließend bemerkt Herr Lutz, dass die Einsparungen im Kulturbereich für die Bürger kaum bemerkbar sein dürften.

Herr Strelow bedankt sich für die Ausführungen und bittet um Wortmeldungen.

Frau L. Meyer fragt an, ob die Wiederbesetzungssperre alle Fachbereiche betreffe und um wie viele Personen es sich voraussichtlich handeln würde.

Herr Lutz entgegnet, die Anzahl der Personen würde sich erst im Laufe des Jahres herausstellen. Es bestehe der Auftrag, 375.000 € einzusparen und diese Einsparungen würden quer durch die ganze Verwaltung gehen, weil jetzt noch nicht bekannt sei, wo eine Stelle frei würde. Dabei würden Bereiche, in denen Leistungen direkt an dem Bürger erbracht werden oder auch über Gebühren finanziert würden, ausgenommen. Aber bei den anderen Bereichen könnte es durchaus zu Verzögerungen im Arbeitsablauf kommen.

Frau L. Meyer bittet um Auskunft, wie viele Stellen zurzeit vakant seien.

Herr Lutz erklärt, wenn man eine Stelle mit ca. 40.000 € berechne, würde es sich bei einem halben Jahr Wiederbesetzungssperre um 18 Stellen handeln. Üblicherweise seien zwischen 10 bis 15 Stellen vakant, bei denen das Stellenbesetzungsverfahren laufe.

Frau Hoffmann erklärt, im Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Organisation und auch in der Haushaltskonsolidierungsgruppe habe man bereits ausführlich über den Haushalt gesprochen, sodass man dem so zustimmen könne.

Frau Eilers bemerkt, es sei erfreulich, dass es sich die Stadt Emden leisten könne, im Kulturbereich nur moderat zu kürzen, da man durch die Entwicklung der Gewerbesteuer in der Situation sei, die freiwilligen Leistungen kaum antasten zu müssen. So könne Emden sich als Kulturhauptstadt Ostfrieslands weiter profilieren und die Einrichtungen auch mit diesem Haushalt stärken. Die Verbindung der Tourismusbranchen mit der Wirtschaftsförderung sei gut und in den letzten Jahren sei sehr viel unternommen worden, was auch sehr von Erfolg gekrönt werden sei. Somit könne sich Emden in Bezug auf den Kulturbereich nach außen hin wirklich sehr gut darstellen. Weiterhin sei wichtig, dass im Kinder- und Jugendbereich nicht gekürzt, sondern noch weiter aus- und aufgebaut werde. Bereits jetzt habe man ein gutes Angebot im Bereich der Musikschule und des Theaters. Auch das Landesmuseum habe das pädagogische Begleitprogramm gut ausgebaut. Ihrer Ansicht nach sei man auf dem richtigen Wege.

Niederschrift Nr. 21 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung

Herr Strelow erklärt, er vermisse im Haushaltsentwurf den Zuschuss für den Theartic e. V., der im letzten Jahr beschlossen worden sei.

Frau L. Meyer stellt den Antrag, die Vorlage an die Fraktion zu verweisen.

Beschluss: Verweisung an die Fraktionen

Ergebnis: einstimmig

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN UND GRUPPEN

TOP 6 Reformationsstadt;
- Antrag der FDP-Fraktion vom 01.11.2010
Vorlage: 15/1801

Frau Eilers führt aus, ihrer Ansicht nach sei dieses Projekt nicht alleinige Sache der Kirche, sondern betreffe die Stadt Emden ebenfalls. Zum 500. Jubiläum der reformierten Kirche würden 20 Städte mit dem Titel „Reformationsstadt“ ausgezeichnet. Eine ökumenische Verbindung solle hergestellt und die Bedeutung der Reformation und deren Auswirkungen verwirklicht werden. Ihrer Ansicht nach würde die Hürde recht hoch liegen, aber auch die Stadt Emden könne eine starke Reformationsgeschichte nachweisen und habe u. a. einiges an Buchbeständen zu bieten. Zudem müsse man nachweisen, dass Emden eine interessante und touristisch erschlossene Stadt sei. Hier sei aber dann auch der Rat gefragt, mitzuhelfen und sich für eine Bewerbung stark zu machen, da es ein Gewinn für Emden sei, wenn man Reformationsstadt werden könne.

Herr Klein erläutert, hier würde es um zwei unterschiedliche Organisationen gehen. Von Frau Eilers sei der Titel Reformationsstadt Europas angesprochen worden, der von der Gemeinschaft der evangelischen Kirchen in Europa vergeben werde. Diese Kommission sei seines Wissen quasi nicht beeinflussbar. Ursprünglich hätte sich der Antrag jedoch auf die Teilnahme der Stadt Emden an der Tagung zur Refo500 bezogen. Dieses sei jedoch ein anderes Projekt, welches seine Wurzeln in den Niederlanden habe. Die Stadt Emden sei zu einer Konsultation eingeladen worden, bei der sich die Stiftung vorgestellt habe. Herr Klein bemerkt, er habe im Auftrag der Stadt Emden an dieser Veranstaltung teilgenommen. Herr Klein gibt anhand einer PowerPoint-Präsentation eine Zusammenfassung dieser Tagung und erläutert die Schlüsse, die die Verwaltung daraus gezogen habe. Abschließend stellt Herr Klein fest, für die Stadt Emden sei es sinnvoll, sich an diesem Projekt zu beteiligen.

Herr Strelow bedankt sich für die Ausführungen und bittet um Wortmeldungen.

Herr Wessels bedankt sich für den Vortrag und fragt an, wie die finanzielle Beteiligung der Stadt Emden aussehen würde.

Herr Klein bestätigt, dass dieses Netzwerk auch Kosten verursache, die aber seiner Meinung mit einem Jahresmitgliedsbeitrag in Höhe von 1.500 € vergleichsweise gering seien. Die Projekte seien aber selber zu gestalten und zu finanzieren. Durch dieses Netzwerk habe man die Möglichkeit, Aufmerksamkeit für diese Projekte zu schaffen und die Verbindungen mitzunutzen. Insofern gehe er davon aus, dass dieses ein Betrag sei, der in einem verantwortbaren Rahmen liegen würde.

Niederschrift Nr. 21 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung

Frau Eilers ist ebenfalls der Meinung, dass die Stadt Emden das Projekt in jedem Fall unterstützen sollte. Sie fragt an, ob eine Zusammenarbeit mit der Johannes-a-Lasco-Bibliothek stattgefunden habe und ob die neue Bibliotheksleitung auch bereit sei, solche Dinge voranzutreiben.

Herr Klein führt aus, die Bibliotheksleitung sei bereits aktiv als wissenschaftlicher Partner Mitglied in diesem Netzwerk Refo500 tätig. Selbstverständlich habe bereits ein Austausch stattgefunden. Der nächste Schritt werde sein, sich gemeinsam mit den Kultureinrichtungen in Emden zusammzusetzen und zu überlegen, welchen Beitrag man zu diesem Datum leisten und wie sich eine Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Einrichtungen gestalten könne.

Herr Docter ergänzt, die Arbeit werde sich in der nächsten Zeit langsam aufbauen. Auf dieser Basis habe man bereits Erfahrungen mit den Partnern hier in Emden gemacht, sodass man zielorientiert auf das Jubiläumsjahr 2017 hinarbeiten könne. Mit Sicherheit würden sich viele Dinge finden, die im Zusammenhang mit der Geschichte Emdens als Stadt, aber auch mit der Bedeutung der reformierten Kirche in Emden unzweifelhaft zusammengestellt werden könnten.

Herr Strelow ist ebenfalls der Ansicht, dass sich dieses Projekt entwickeln müsse. Da sich hier die Bereiche Kunst, Kultur und Wirtschaftsförderung vermischen würde, habe man noch ausreichend Zeit, im Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung oder auch im Ausschuss für Wirtschaft, Hafen und Tourismus über die Konzepte zu sprechen. Die Stadt Emden könne am Ende von einer Teilnahme nur profitieren und seines Erachtens seien auch die 1.500 € angemessen. Er bittet abschließend darum, den Ausschuss über den weiteren Sachstand zu gegebener Zeit zu informieren.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 7 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

1. Theartic

Herr Lutz weist darauf hin, dass ein Zuschuss von 21.000 € für Theartic e. V. im Budget vorhanden sei.

2. Landesbühne

Herr Lutz berichtet kurz von der am Vortag stattgefundenen Aufsichtsratssitzung und anschließenden Zweckverbandssitzung der Landesbühne.

3. Sonderausstellungen 2010 bis 2012

Herr Dr. Jöhnk stellt die Sonderausstellungen für die Jahre 2010 bis 2012 vor und erläutert diese.

4. Advent am Rathausbogen

Herr Dr. Jöhnk macht auf die am ersten Adventswochenende stattfindenden verschiedenen Aktivitäten unter dem Motto „Advent am Rathausbogen“ aufmerksam.

Niederschrift Nr. 21 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung

5. Vorstellung des Interaktiven Ausstellungsmoduls zum Thema Kindheit und Jugend im 3. Reich

Herr Dr. Jöhnk stellt die Planungen für das interaktive Ausstellungsmodul zum Thema Kindheit und Jugend im 3. Reich anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. Die Präsentation ist im Internet unter www.emden.de einsehbar.

6. Kunst auf den Fluren

Herr Dr. Jöhnk teilt mit, die Verwaltung habe sich nach der vorletzten Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung noch einmal über das Thema „Kunst auf den Fluren“ Gedanken gemacht und sei zu dem Entschluss gekommen, dass es keine andere Möglichkeit geben würde, als mit einem professionellen System zu arbeiten, um so die Kunstwerke u. a. auch der Schüler im Verwaltungsgebäude präsentieren zu können.

Herr Strelow bemerkt, hierzu habe man eine andere Intention gehabt. Nicht nur für die Bilder von Schülerinnen und Schülern, sondern auch für Emder Künstlerinnen und Künstlern sollte eine Möglichkeit zur Ausstellung geschaffen werden. So habe man sich seinerzeit geeinigt. Die Verwaltung habe den Auftrag bekommen, diese Möglichkeit zu prüfen.

Herr Docter führt aus, der Antrag der SPD-Fraktion sei dahingehend definiert, dass ein System gefunden werden müsse. Die Verwaltung müsse sehen, wie die Dinge zusammengefasst werden könnten und auch der Part der freien ehrenamtlichen Künstler bedient werde. So sei dieser Antrag verstanden, besprochen und geprüft worden.

Frau Eilers ist der Ansicht, dass der Ausschuss über diesen Antrag nicht abgestimmt habe.

Herr Strelow erklärt, da es hier noch Differenzen geben würde, sei noch keine Lösung gefunden worden. Seiner Ansicht nach müsste der Antrag geändert werden, um so zu seinem Ergebnis zu kommen.

Herr Docter führt abschließend aus, dass das vorgesehene Hängesystem auch die Hängung durch Emder Künstler ermögliche, die ihre Werke mit eigenen Rahmen versehen würden. Insofern sei dem Antrag der SPD-Fraktion entsprochen worden.

TOP 8 Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.